

## Impulse für die Konfi-Arbeit in Zeiten der Corona-Krise

### Kontakt halten

In diesem Frühjahr wollten eigentlich Tausende von Jugendlichen ihre Konfirmation feiern. Da die Feste verschoben werden mussten, haben viele Mitarbeitende auch während der Ausgangsbeschränkungen mit diesen Jugendlichen Kontakt gehalten, z. B. durch

- Aktionen wie [#hoffnungshamstern](#) [#konfi2020](#)
- Angebote wie einen [virtuellen Kummerkasten](#)
- (digitale) [Aufgaben](#), die Farbe in das vermutete Einerlei der Tage bringen sollten
- Grußbotschaften oder -päckchen am vorgesehenen Tag der Feier.

Durch den Blick auf die Konfirmand\*innen des Jahrgangs 2020 wird etwas Grundsätzliches deutlich: Die Konfirmationszeit ist nicht abgeschlossen, nur weil eine Gruppe „mit dem Stoff durch ist“. Die Konfirmationsarbeit folgt nicht einem „Lehrplan“, sondern begleitet Jugendliche mit ihren Fragen und Kompetenzen auf dem Weg ihrer religiösen Entwicklung. Dafür ist der persönliche Kontakt wichtig – auch wenn er zeitweise nur digital sein kann.

Eine Fülle von Anregungen haben die Referent\*innen und Dozent\*innen für Konfi-Arbeit in den verschiedenen Landeskirchen zusammengetragen: [www.konfi-arbeit.de/konfidigital-konfihome](http://www.konfi-arbeit.de/konfidigital-konfihome).

